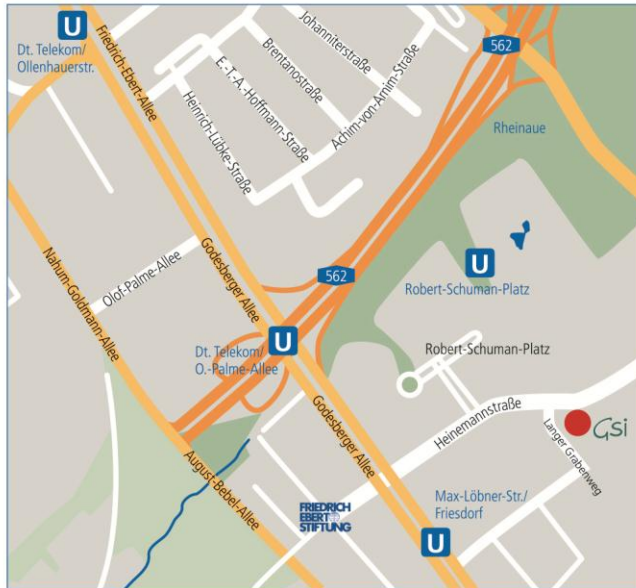


Wegbeschreibung

Gustav-Stresemann-Institut (GSI)

Langer Grabenweg 68
53175 Bonn
Telefon 0228 8107-0

Es sind genügend Parkmöglichkeiten vorhanden.



Öffentliche Verkehrsmittel

U-Bahn ab Bonn Hbf, Linien 16 und 63
bis zur Haltestelle Max-Löbner-Straße

Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

Wir leben in einer Zeit globaler Umbrüche und gewaltiger Veränderungen. Dieser weltweite wirtschaftliche, soziale und politische Wandel will verstanden und bewältigt werden. Die Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung bietet Ihnen dafür Wissen, Orientierung und Qualifizierung.

Unsere Seminare richten sich an Arbeitnehmer/innen in NRW, die politisch interessiert sind oder sich zivilgesellschaftlich, gewerkschaftlich oder politisch engagieren. Das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz des Landes NRW bietet Ihnen die Chance, sich bis zu fünf Tagen im Jahr freistellen zu lassen, um sich politisch oder beruflich weiterzubilden.

Die Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung ist eine Arbeitseinheit der Politischen Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung in NRW. Wir sind eine anerkannte Einrichtung der politischen Weiterbildung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NRW. Unsere Bildungsveranstaltungen sind anerkannt nach § 9 des AWbG des Landes NRW.

Akademie für
 Arbeitnehmer
Weiterbildung



Programm




Committed to excellence

Friedrich-Ebert-Stiftung ist im Qualitätsmanagement zertifiziert nach EFQM (European Foundation for Quality Management): Committed to Excellence.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Erinnern – Verstehen – Verständigung

Das „Jahrhundert des Völkermords“ am Beispiel
 des Genozids an den Armeniern

vom 04. bis 06. September 2015

Tagungsort:

Gustav-Stresemann-Institut (GSI)
 Langer Grabenweg 68
 53175 Bonn
 0228 81070

Seminarnummer: 13510045
 Teilnahmebeitrag: 70,00 €

Der Teilnahmebeitrag schließt Programm, Unterkunft
 und Verpflegung (ohne Getränke) ein. Wir möchten Sie
 darauf hinweisen, dass im Rahmen der Seminare zu-
 sätzliche Kosten entstehen können (z. B. durch Park-
 gebühren, Eintrittsgelder, Führungen, ÖPNV, o. ä).
 Diese sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Anmeldung und weitere Informationen:

Friedrich-Ebert-Stiftung
 Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung
 Postfachanschrift:
 53170 Bonn

Sachbearbeiterin: Christiane Woggon

Tel.: 0228 883 7129

Fax: 0228 883 9210

Email: ArbeitnehmerWeiterbildung@fes.de

Seminarprogramm

Das Zwanzigste Jahrhundert wird auch das „Jahrhun-
 dert des Völkermords“ genannt. Inzwischen gibt es –
 trotz aller Verdrängungsversuche – eine breite moder-
 ne Genozidforschung weltweit. Zunehmend wird auch
 in der Zivilgesellschaft an der Früherkennung und Prä-
 vention solcher Verbrechen gearbeitet. Und es gibt mit
 dem Internationalen Strafgerichtshof die Möglichkeit,
 Täter derartiger Verbrechen zur Verantwortung zu zie-
 hen. Das Seminar thematisiert anhand des Völker-
 mords an den Armeniern die Frage, was wir heute aus
 der Geschichte lernen und bietet Handlungsperspekti-
 ven zur Verständigung und der Prävention im gesell-
 schaftspolitischen Kontext.

Freitag, 04. September 2015

bis 16:30	Anreise im Gustav-Stresemann- Institut
17:00 – 18:00	Begrüßung, Einführung in die inhaltliche Konzeption und Me- thodik des Seminars
18:00 – 18:45	Abendessen
19:00 – 21:00	Vorraussetzungen und Zugänge zum Thema unter den Teilneh- menden

Samstag, 05. September 2015

09:00 – 12:30	Was geschah? „Aghet“ – ein Jahrhundertverbrechen: Zeit und Augenzeugenberichte, türkische, armenische und deutsche Forschungsergebnis- se
	Nur ein Problem der „Ande- ren“? Die Rolle des deutschen Kaiserreichs
12:30	Mittagessen
15:00 – 18:00	Der Begriff Völkermord zwi- schen völkerrechtlicher Definiti-

on und politischem „Kampfbe-
griff“

Nonverbale Zugänge: bildliche
und filmische Zugänge

Filmvorführung: „Armin T. We-
gener: Der Fotograf des Geno-
zids“

Referentin: Kerstin Hamburg,
Wuppertal

18:00

Abendessen

19:00 – 21:30

Fortsetzung des Nachmittags-
programms

Sonntag, 06. September 2015

09:00 – 12:30

Vom Umgang mit historischer
Schuld

„Transnationale Erinnerungs-
räume“

Handlungsperspektiven und
Zivilgesellschaftliche Prävention
sowie strafrechtlicher Umgang
im Rahmen der Arbeit des Inter-
nationalen Strafgerichtshofs

Bilanz der Teilnehmer_innen
und Auswertung des Seminars

12:30

Mittagessen und Abreise

Verantwortlich: Rebecca Demars, Akademie für
ArbeitnehmerWeiterbildung

Seminarleitung: Ulrich Klan, Wuppertal